

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
<b>1. TEIL: DIE DREIGLIEDERUNG DES SOZIALEN ORGANISMUS – EIN GEFÜGE ZUR GESUNDEN GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG . . . . .</b>	<b>13</b>
I. Was will die Dreigliederung? . . . . .	15
1. Wie wird die soziale Wirklichkeit erlebt? – Zu Gegenwartsproblemen . . . . .	16
2. Was heißt Dreigliederung? . . . . .	23
3. Gewaltenteilung – ein Beispiel für Methodik der Sozialerkenntnis und der Freiheitssicherung . . . . .	26
4. Die Dreigliederungsidee als Handlungs-Ziel, Gesellschaftsanalyse und Verfassungsstruktur . . . . .	32
II. Der Zielgedanke der Dreigliederungsidee – Die Erkenntnisgrundlagen . . . . .	36
1. Der Begriff des Organismus . . . . .	36
2. Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit . . . . .	40
3. Anthropologische Erkenntnis und Sozialerkenntnis . . . . .	55
a) <i>Die Dreigliederung des Menschen</i> . . . . .	55
b) <i>Funktionsbegriff und Institutionen</i> . . . . .	61
c) <i>Die menschliche Natur in ihrer Beziehung           zur sozialen Umwelt</i> . . . . .	64
III. Die Funktion des Geisteslebens als Beispiel für den analytischen Ansatz der Dreigliederungsidee . . . . .	72
1. Genese des Geisteslebens: Arbeit und Fähigkeit . . . . .	80
2. Wirkungen des dreifachen Geisteslebens . . . . .	86
3. Kreatives Geistesleben und die gesellschaftlichen Bedingungen . . . . .	97
4. Zusammenfassung . . . . .	101

IV. Funktion und Konstitution:	
Das Gestaltungsziel der Dreigliederungsidee . . . . .	107
1. Dreigliederung als Handlungsentwurf:	
Von der besten Verfassung . . . . .	107
2. Gliederung und Einheit . . . . .	114
3. Evolution und Bewußtseinsausweitung . . . . .	117

2. TEIL: DIE DREIGLIEDERUNGSDIEE –  
ZUSAMMENSCHAU VON FUNKTION  
UND SOZIALSTRUKTUR . . . . . 119

I. Freies Geistesleben . . . . .	121
1. Freiheitspostulat und die Lage der Wissenschaft heute . . . . .	121
a) <i>Reduktion des wissenschaftlichen  Selbstverständnisses</i> . . . . .	126
b) <i>Soziologisch-gesellschaftliche Wirkungen  reduzierter Wissenschaft</i> . . . . .	132
c) <i>Wissenschaft und Lehre im gegenwärtigen  Geistesleben – Die Ideologie in der  Wissenschaft</i> . . . . .	136
2. Freies Schulwesen –	
Beispiel einer Selbstverwaltung . . . . .	148
a) <i>Konflikt zweier Prinzipien: Freiheit der Fähig-  keitsentwicklung und Berechtigungsvergabe</i> . . . . .	151
b) <i>Die Selbstverwaltung –  ihre politische und soziale Bedeutung</i> . . . . .	158
c) <i>Selbstverwaltung und Gesellschaft</i> . . . . .	167
d) <i>Kulturrat und Ordnungsfunktion</i> . . . . .	169
e) <i>Finanzierung und die Geldfunktionen</i> . . . . .	176
1. <i>Konsumtives Geistesleben  und Kapitalbildung</i> . . . . .	176
2. <i>Alterung von Kapital und Schenkung</i> . . . . .	181
3. <i>Chancengerechtigkeit und  Bildungsgutschein</i> . . . . .	188
4. <i>Freie Schenkung und immaterielle Werte</i> . . . . .	189
3. Zusammenfassung . . . . .	191

II. Das assoziative Wirtschaftsleben . . . . .	195
1. Menschliche Bedürfnisse und Wirtschaft . . . . .	195
2. Wirtschaftliche Strukturen und ihre Probleme . . . . .	201
a) <i>Eigentumsordnung</i> . . . . .	202
b) <i>Arbeitsteilung, Entfremdung, Einkommensbildung</i> . . . . .	204
c) <i>Das Grundproblem der modernen Wirtschaft: die Spannung zwischen Bedürfnis und Produktion</i> . . . . .	219
3. Die Steuerung der Wirtschaftskapazitäten . . . . .	222
a) <i>Das marktwirtschaftliche Modell und die Krisen</i> . . . . .	223
b) <i>Funktionen der Wirtschaft</i> . . . . .	226
c) <i>Zentralverwaltungswirtschaft</i> . . . . .	229
4. Assoziationen . . . . .	233
a) <i>Funktionen und zu schaffende Organe</i> . . . . .	233
b) <i>»Produktionslenkung« Investitionsmittel</i> . . . . .	242
c) <i>Preisgestaltung, Arbeitslosigkeit, Internationale Arbeitsteilung, Berufsmobilität</i> . . . . .	245
d) <i>Folgerungen</i> . . . . .	258
5. Zusammenfassung . . . . .	260
III. Demokratisches Rechtsleben . . . . .	270
1. Anthropologische Grundlage . . . . .	270
2. Sozialstrukturen . . . . .	272
3. Die Funktion des Rechtslebens . . . . .	279
a) <i>Die Qualität des Rechtes</i> . . . . .	281
b) <i>Geschichte des Rechts</i> . . . . .	286
4. Die Entstehung des Staates und das Demokratieproblem . . . . .	289
a) <i>Der »reine« Staat als Postulat</i> . . . . .	292
b) <i>Sozialstaat und Daseinssicherung</i> . . . . .	299
c) <i>Staatsfinanzen und Steuersystem</i> . . . . .	305
5. Mündigkeit und demokratische Verfassung . . . . .	318
a) <i>Gleichheitspostulat und »Gliederung«</i> . . . . .	318
b) <i>Staatsformen</i> . . . . .	324
c) <i>Selbstverwaltung</i> . . . . .	335
6. Zusammenfassung . . . . .	340